



SBB CFF FFS

# Die Flottenstrategie der SBB.

Jeannine Pilloud,  
Leiterin SBB Personenverkehr

4. April 2016, 43. Tagung  
«Moderne Schienenfahrzeuge»  
in Graz



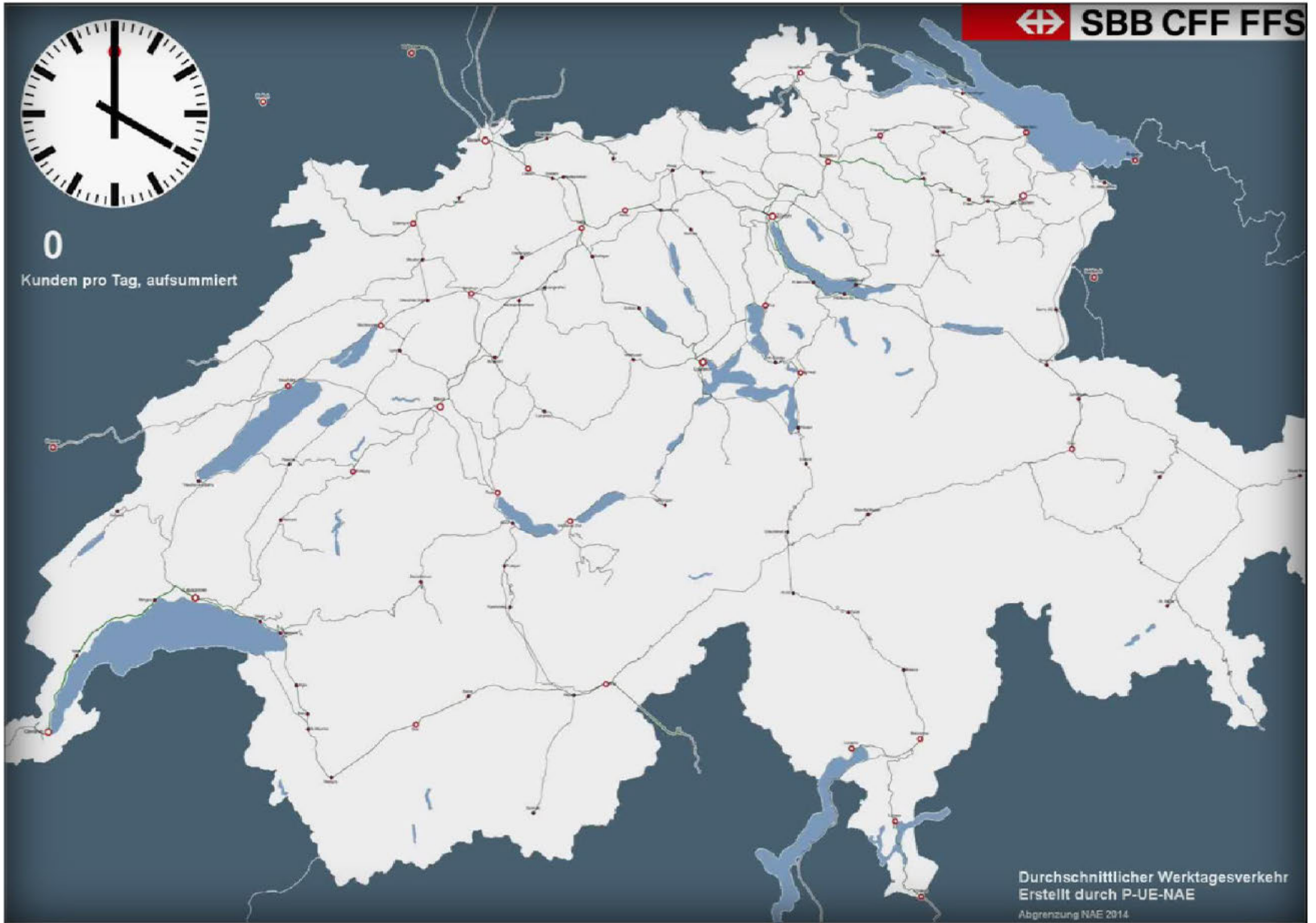


0

Kunden pro Tag, aufsummiert



SBB CFF FFS



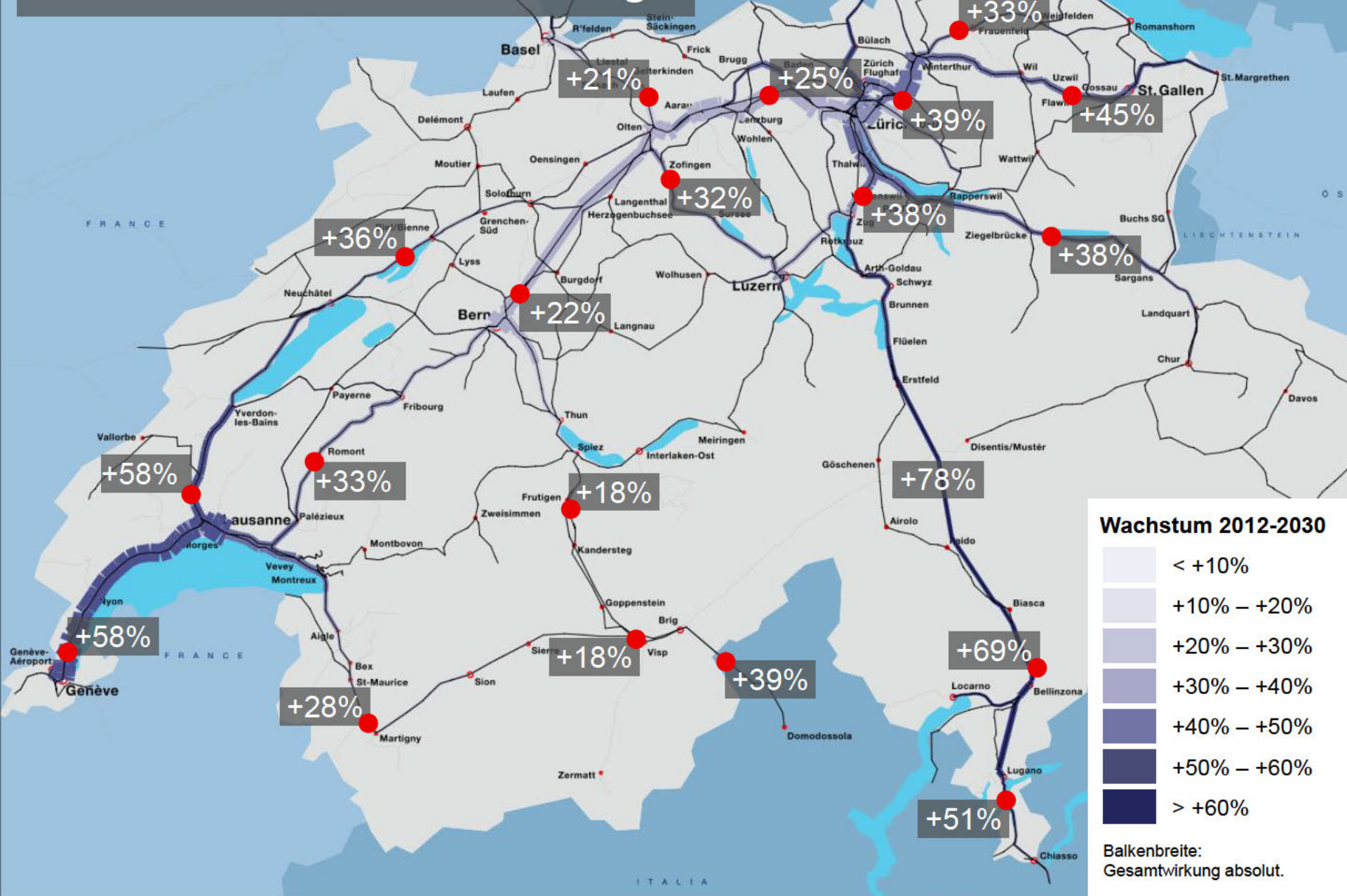
Durchschnittlicher Werktagerverkehr  
Erstellt durch P-UE-NAE

Abgrenzung NAE 2014

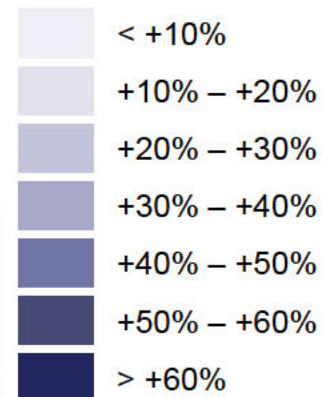


# Prognose bis 2030: Immer mehr Reisende mit der SBB unterwegs.

 **SBB CFF FFS**

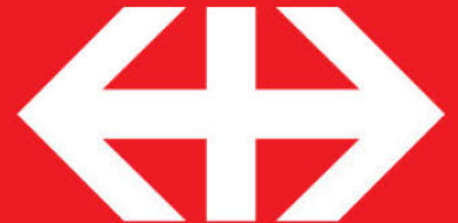


## Wachstum 2012-2030



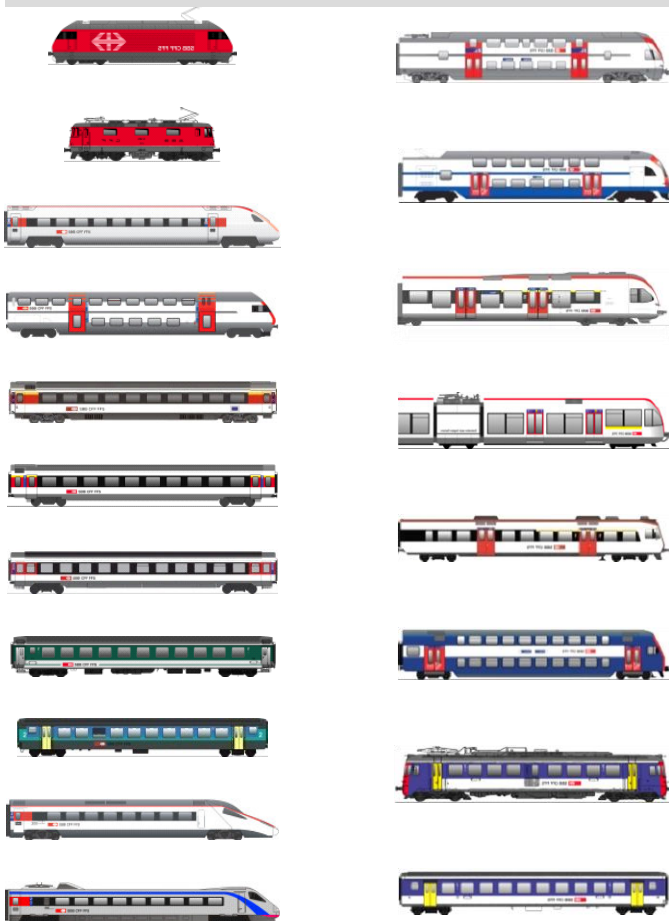
Balkenbreite:  
Gesamtwirkung absolut.

Wir gestalten die Mobilität der Zukunft –  
einfach, persönlich, vernetzt.



# Einfach: Vereinheitlichung der nationalen Flotte, Reduktion von 20 auf wenige Fahrzeugtypen.

2016



2040+

**international**

einstöckige Flotte

**national**

doppelstöckige Flotte

**regional**

Einheitsflotte einstöckig

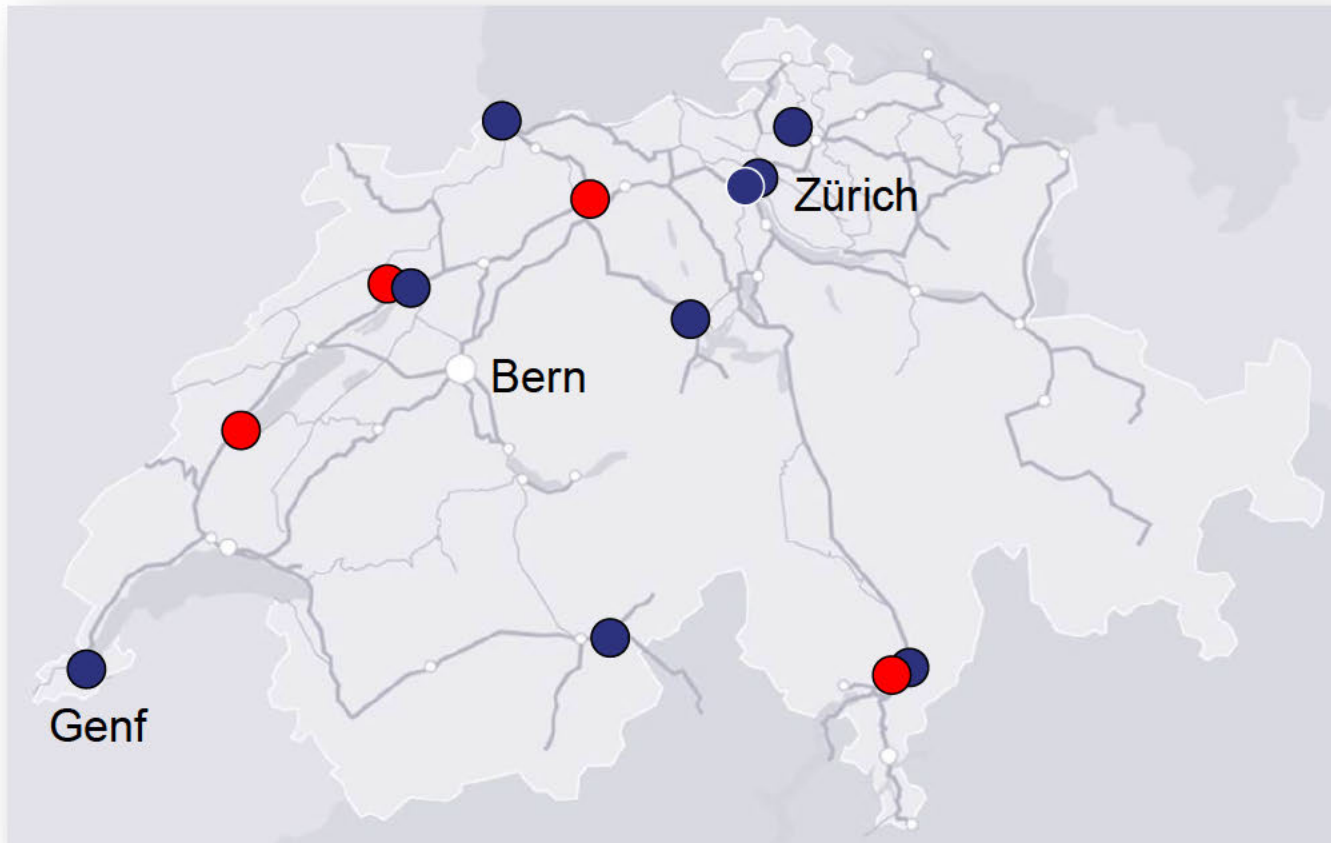
Einheitsflotte doppelstöckig

**Flotte Grenzgürtel**

TILO (Tessin), SBB GmbH,  
LEX (Genève)

**Spezialfahrzeuge** (z.B. Seetaler)

# Einfach: Effiziente Wartung durch einheitliches Rollmaterial.



-  9 Service- und Reparaturanlagen
-  4 Werke



**Einfach: Bestimmte Züge für bestimmte Einsätze.  
So wissen die Fahrgäste, was sie erwartet.**

**InterCity**

FV Dosto



**Eurocity**

ETR 610



**S-Bahn**

Regio-Dosto

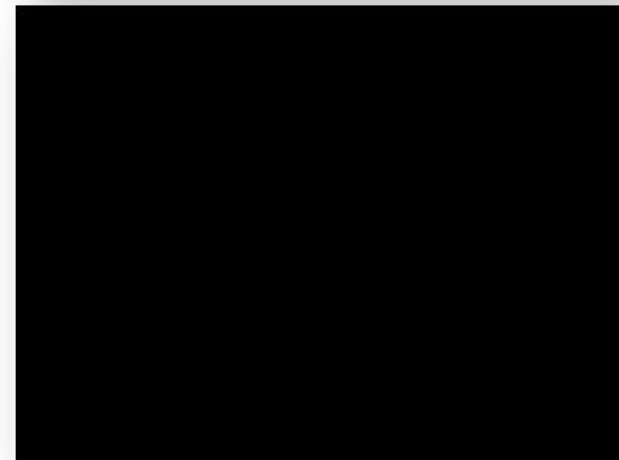
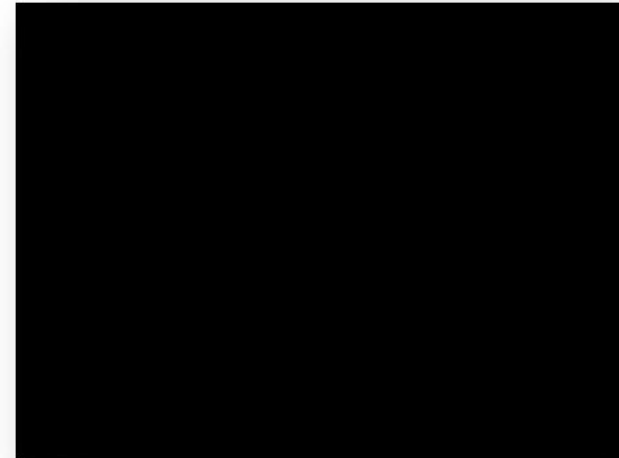


## Persönlich: «Soft-Faktoren» für die verschiedenen Bedürfnisse unserer Kundinnen und Kunden.





**Vernetzt: Nicht nur mit anderen Mobilitätsträgern,  
sondern auch mit Mobile-Geräten.**



## Vernetzt: Die SBB als integrierte Bahn.



**SBB Personenverkehr**



**SBB Infrastruktur**

## Fazit zur Flottenstrategie der SBB:

- einfach – persönlich – vernetzt
- Mehrere Treiber bestimmen die Flottenstrategie wie  
u.a. die Nachfrage, Instandhaltung, Kundenbedürfnisse.
- Produktivität und Effizienz nehmen an Bedeutung zu.
- Softfaktoren sind wichtig, der Kundennutzen ist zentral!





Vielen Dank für die Aufmerksamkeit.